

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 12. 1910

Herrn
Dr. Arthur Schnitzler
Wien
Sternwartstraße 71.

5 Montag 26. 12. 10.

Lieber Freund,

Darf ich heut Abend mit SCHWARZKOPF so um 8 herum zu Dir kommen? Wenn ja,
so erbitte ich mir Antwort durch Rohrpostkarte ins HOTEL SACHER, wo ich sie mir
gegen 7 Uhr Abends abholen werde. Hast Du aber über den Abend bereits verfügt
10 (was sehr wahrscheinlich ist), so brauchst Du gar nicht zu antworten, u. ich verfu-
che dann in einigen Tagen (morgen muß ich zu BENEDIKT auf den SEMMERING)
von Neuem, Dich zu erreichen. Herzliche Grüße Dir u. Deiner Frau von Deinem
Paul Goldmann.

SCHWARZKOPF verständige ich.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Kartenbrief

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Wien 1/1 5 r, 26 VII 10, 1 40 N«.

Schnitzler: mit Bleistift »G[oldmann]« vermerkt

7 zu Dir kommen] Bei dem Besuch Goldmanns – in Begleitung von Gustav Schwarzkopf – kam es zu einem
Streit, der sich zwei Tage später noch intensivierte (vgl. A.S.: *Tagebuch*, 26. 12. 1910 und 28. 12. 1910). Die
Themen, die die bereits angeschlagene Beziehung zwischen Goldmann und Schnitzler nun endgültig ins
Wanken brachten, schlugen sich in den folgenden Briefen nieder.
14 Schwarzkopf ... ich.] seitlich am rechten Rand, verkehrt zum Text

Erwähnte Entitäten

Personen: Moriz Benedikt, Olga Schnitzler, Gustav Schwarzkopf

Orte: Hotel Sacher, Semmering, Sternwartestraße, Wien